

GEJ.01_165

Der Leib als Mittel zur Entwicklung der Seele

Judas hat über seine „Luftreise“ berichtet und kann nicht verstehen, wie so etwas möglich ist und Jesus gibt ihm einen wichtigen Hinweis. Siehe dazu das vorherige Kapitel 164.

Nun folgt eine Aussprache des Kisjonah mit Jesus über die drei anwesenden hohen Engel; siehe den hier folgenden Text des Kapitels 165.

[GEJ.01_165,01] Alles begibt sich nun in die Hütten und verzehrt das Mahl, und es ist nun wohl keiner, daß er da nicht guter Dinge, also heiter und fröhlich, wäre.

[GEJ.01_165,02] Nach dem Mahle sagt Kisjonah, daß er nun, so Ich damit einverstanden wäre, vor dem Abende noch einige besondere Punkte seiner Alpe besuchen, seinen Hirten den Lohn geben und bei solcher Gelegenheit auch sehen möchte, wie es mit seinen Schafherden stehe, und wieviel Wolle die Hirten schon gesammelt hätten.

[GEJ.01_165,03] Sage Ich: „Weißt du, morgen ist der Vorsabbat, den Ich noch auf diesen Bergen zubringen möchte; heute aber, da wir uns beim Mahle lange aufgehalten haben und der Tag nur noch ein paar Stunden dauern wird, wollen wir bloß so recht fröhlich hier beisammen verbleiben und uns über so manche recht wichtigen Dinge besprechen, und ihr sollt an diesem Abend noch so manches erleben; darum möchte Ich, daß wir heute hier beisammen verblieben!“

[GEJ.01_165,04] Sagt Kisjonah: „Herr, jeder Wunsch Deines Herzens ist mir ein heiligstes Gebot! Aber jetzt komme ich gleich zuerst mit einer Frage, und diese betrifft eben jene drei Männer, die vor ein paar Tagen von Morgen her in großem Glanze zu uns gekommen sind, mehr in der Luft schwebend als mit ihren Füßen die Triften der Berge berührend. Diese drei Männer sind nun gleichfort in unserer Gesellschaft, reden mit uns, essen und trinken mit uns, sind äußerst gefällig und dienstfertig und sehen nun, bis auf eine viel edlere Gestalt als die unsrige, gerade also aus wie wir.“

[GEJ.01_165,05] Mir kommt es nun schon so vor, daß sie gleichfort bei uns verbleiben werden, – was mir endlos lieb wäre. Ich habe sie ehemals umarmt und geküßt, und siehe, sie hatten Knochen und einen durchgehends festen, kräftigen Leib, so, daß ich mich darob hoch verwundern mußte!

[GEJ.01_165,06] Meine Frage geht also dahin, daß ich von Dir erfahren möchte, wie solches möglich ist. Früher waren sie pure Geister, und nun sind sie so gut körperliche Menschen, wie wir es sind; woher haben sie den Leib genommen? Und so diese sogleich den Leib bekommen haben und, wie sich's zeigt, einen viel vollkommeneren als wir, könnten denn nicht alle Menschen ebenso in diese Welt gesetzt werden, anstatt durch höchst mühsame Geburt?“

[GEJ.01_165,07] Sage Ich: „Fürs erste könntest du diese drei Engel nicht sehen und nicht als körperlich

**fühlen, so Ich dich nicht dazu für diese Zeit also
eingrichtet hätte, daß nun deine Seele ganz
offen mit ihrem Geiste vereint durch den
Leib hindurch alles Geistige schauen kann und
dasselbe so gut sieht und wahrnimmt, als wäre es
Naturmäßiges und somit fest Körperliches; aber es
ist und bleibt dennoch ganz Geistiges und hat nichts
Körperliches in sich.**

Diese drei Engel sind ur-erschaffene Geister, die einen Leib und eine Seele nicht benötigen aber gleichwohl von Kijonah mit seinen natürlichen Augen gesehen und auch mit seinem natürlichen Tastsinn gefühlt werden können. Jesus hat die Seele des Kijonah für den Geist aus Gott, der in Kijonah anwesend ist, ganz geöffnet.

Deshalb kann Kijonah mit den Sinnen seines Leibes (Augen und Tastsinn) – die mit den Sinnen seiner Seele in Verbindung stehen - diese hohen Geister so wahrnehmen, als seien sie Menschen im Fleisch der Erde.

Dem liegt das Sehen (= Wahrnehmen) mit den Sinnen der Seele zugrunde: es wird „2. Gesicht“ genannt und ist ein sehr komplexer Vorgang, der hier nicht zu betrachten ist.

[GEJ.01_165,08] Jeder Mensch und jeder Geist aber sind dadurch groß verschieden, daß ein Geist, wie nun die drei Engel hier sind, von Uranbeginn seine Freiheit aus freiem Willen weise in Meiner Ordnung gebraucht und sich fortan ewig nie wider dieselbe versündigt hat. Ein großer Teil von für deine Begriffe zahllos vielen Geistern aber haben die Freiheit ihres Willens mißbraucht und sind dadurch ins angedrohte Gericht versunken; und aus solchen Geistern, aus denen eigentlich diese ganze Erde und alle zahllos vielen andern Welten, als Sonne, Mond und Sterne, bestehen, kommen nach einem in alle

Natur unwandelbar gelegten Gesetze die Naturmenschen dieser Erde wie auch die Menschen aller andern Welten hervor, und zwar auf dem dir bekannten Wege der vorhergehenden Zeugung und nachherigen Geburt, und müssen also erst durch Erziehung und Unterricht zu Menschen und nach der Ablegung ihres Leibes zu reinen und vollends freien Geistern herangebildet werden.

Diese drei hohen Geister sind ur-erschaffene Engel (reine Geistwesen, die wie alle Engel geistig die Menschengestalt = Geistform haben). Sie sind nicht von Gott dem Herrn abgefallen, sie sind in der Liebesordnung Gottes geblieben; sie haben nicht gegen das Gebot „liebet die Liebe“ (HGt.01_005, „Das Geheimnis der Schöpfung“) verstoßen.

Zahllos viele Ur-erschaffene jedoch haben ihre Freiheit missbraucht und sind im Hochmut von Gott - ihrem Herrn - abgefallen. Solche von Gott Abgefallenen sind nicht nur die Menschen der Erde, sondern auch alle Menschen, die im gesamten Kosmos auf Sternen und ihren Planeten leben. Dabei spielt die Materiedichte der Leiber der Gefallenen eine große Rolle: die Materiedichte ist auf dem Planeten Erden, dem Gefängnis des Geistes des Satan, sehr groß.

Alle von Gott abgefallenen (ehemals ur--erschaffene) Menschengeister sind durch Zeugung und Geburt in der Materie ihres Himmelskörpers anwesend. Sie ***“.... müssen also*** (demzufolge, deshalb) ***erst durch Erziehung und Unterricht zu Menschen und nach der Ablegung ihres Leibes zu reinen und vollends freien Geistern herangebildet werden.***

Alle Menschen auf Erden, die ihre Seele und ihren Leib aus den Substanzen der Materie haben (siehe die Entwicklung durch die drei Reiche der Natur der Erde hindurch), haben einen gefallenen Geist im Herzen ihrer Seele der ihnen eingelegt wurde. Sie sollen als Geist-Seele Wesen erlöst werden, deshalb sind sie inkarniert.

[GEJ.01_165,09] ***Da also das Fleisch des***

Menschen hauptsächlich nur darum einem aus dem Gerichte gehobenen Geiste (das betrifft die im Fleisch inkarnierten von Gott Abgefallenen) **gegeben wird, daß er in selbem** (mit seinem gefallenem Geist) **eine neue Freiheitsprobe wie in einer ganz eigenen Welt durchmache**, so siehst du ja nun ganz leicht ein, daß den schon vollendeten Geistern der Leib aus Fleisch ganz unnötig wäre, indem das Fleisch nur ein Mittel, aber ewig kein Zweck ist und sein kann, da am Ende doch alles wieder rein geistig und nie mehr materiell zu werden hat.

[GEJ.01_165,10] **Ich sage es dir: Diese Erde und dieser ganze eigentlich körperliche Himmel, als Sonnen, Monde und alle Welten** (der gesamte Kosmos), **werden einst vergehen, so** (sobald) **alle die in ihnen gerichtet gehaltenen Geister durch den Weg des Fleisches zu reinen Geistern geworden sind; aber die reinen Geister** (die nicht gefallenen Uerschaffenen) **bleiben ewig und werden und können ewig nicht vergehen, so wie Ich und Mein Wort**

nicht. – Sage Mir, ob du solches wohl begriffen und verstanden hast!“

Alle auf Erden im Fleisch lebenden Menschen haben einen gerichteten Geist, der einst als urerschaffenes Geistwesen Mensch von Gott abgefallen ist (böse geworden ist) und mit einer Seele und einem Leib ausgestattet ist (Seele und Leib sind aus Substanzen der Materie geformt) und die Lebenserprobung (= Hinwendung zur Liebe) zur Aufgabe haben, um so erlöst zu werden.

Vor seiner Geburt auf Erden wird der Mensch im Leib seiner Mutter zu einem Leib-Seele-Wesen entwickelt und ca. drei Tage vor seiner Geburt auf Erden wird ihm von Gott dem Herrn in das Herz seiner Seele „ein einst böse gewordener Geist“ (er ist unerschaffen) eingelegt und dadurch wird der Mensch zu einem Geist-Seele-Leib-Wesen auf Erden, das seine Lebenserprobung beginnen soll.

Siehe hierzu den Beitrag von Jesus „Die Erlösung“ vom 17.06.1840, die ER Seinem Schreiber Jakob Lorber diktiert hat und die in Seiner Neuoffenbarung im Werk „Himmelsgaben“, Band 3 aufgenommen ist.

Kisjona hat Jesus gefragt und bedankt sich nun für dieses ihm gegebene bedeutende Licht der Erkenntnis. Siehe dazu das folgende Kapitel 166 in GEJ.01.

Gerd Fred Müller, 11.2014

Weiterführende Links:

→ Mehr aus dieser Schriftenreihe:

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-04.htm>

→ Mehr von diesem Autor:

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>